

welcher mir allerdings bei der Durchlesung des Programms sehr aufgefallen ist, sehr im Interesse der englischen Industrie liegt. Daß die Engländer überhaupt der deutschen Industrie und speciell der sächsischen nicht sehr hold sind und auch früher nicht gewesen sind, das hat sich auch vor einigen Jahren gezeigt, als die Handelskammer in Manchester in einer besondern Eingabe das Parlament darauf aufmerksam machte, was für ein bedeutender Zweig der sächsischen Industrie die Strumpfwaarenfabrikation sei, namentlich hervorhob, wie bedeutend der überseeische Absatz dieses Artikels sei, und den ausdrücklichen Antrag beim Parlament stellte, man möchte doch ein wachsames Auge auf diesen Theil der sächsischen Industrie richten und Maasregeln herbeiführen, damit diese Industrie nicht zum Nachtheil der englischen einen so hohen Aufschwung nehme. Dies ist ein offener Beweis, daß die Engländer der sächsischen und im Allgemeinen der deutschen Industrie nie sehr hold gewesen sind. Dieser Umstand hauptsächlich bestimmt mich, dem Antrage des Abg. Winkler nicht beizutreten, und ich hoffe, daß auch die geehrte Kammer sich dahin in derselben Weise aussprechen werde, denn die Annahme desselben könne die Regierung nur in Verlegenheit setzen.

Referent Abg. Ritter: Der geehrte Herr Antragsteller wird wissen, daß sein Antrag der Deputation nicht fremd war. Die Deputation war auch vollständig von den Verhältnissen in Kenntniß gesetzt, welche es den Industriellen wünschenswerth erscheinen lassen, daß die Preise den ausgestellten Gegenständen angeheftet würden: der Vorzug vieler Erzeugnisse der sächsischen Industrie besteht in ihrer Billigkeit, wie der geehrte Abgeordnete selbst bereits angedeutet hat. Die Deputation sah dies recht gut ein und hat darüber Berathungen gepflogen, ob sie einen Antrag deshalb der geehrten Kammer vorlegen sollte. Sie glaubte aber, da ihr von dem königlichen Herrn Commissar versichert wurde, daß die Bestimmungen des Programms, wie es als Beilage zum königlichen Decret beigelegt ist, wörtlich feststehen, davon absehen zu müssen, und daß es viel leichter sein würde, — eingedenk der britischen Eigenthümlichkeit, vorzugsweise den Wortlaut bei gesetzlichen Bestimmungen festzuhalten, — diesen Wortlaut zu umgehen, als principiell an den Worten dieses Programms etwas zu ändern. Die Mittheilungen, welche uns soeben der Herr Commissar gemacht hat, geben einen Beleg dafür, daß es leichter sein wird, das, was man erreichen will, auf Umwegen zu erreichen, als an den Worten der einmal aufgestellten Bedingungen etwas zu ändern. Ich sollte meinen, der Herr Antragsteller könnte sich wohl dabei beruhigen und von der Abstimmung über seinen Antrag absehen, und zwar umso mehr, als er überzeugt sein kann, daß die Person, welche von der Regierung beauftragt werden wird, diese Angelegenheit zu leiten, Alles aufbieten wird, um mit der größten Intelligenz diese Angelegenheit zu besorgen. Jedenfalls ist ein solcher Antrag, wenn vorauszusehen ist, daß im Wesentlichen nichts dadurch erreicht werden kann, immer lieber fallen zu lassen. Hierzu kommt noch, daß die Annahme dieses Antrags noch

formelle Schwierigkeiten herbeiführen könnte, wenn die erste Kammer möglicherweise den Antrag nicht annimmt; dadurch würde es nöthig werden, herüber und hinüber deshalb zu verhandeln, dies würde eine Verzögerung zur Folge haben, welche der Regierung unangenehm und der Sache selbst schädlich sein müßte. Uebrigens muß ich der geehrten Kammer überlassen, was sie darüber beschließen will, nur habe ich es für nöthig gehalten, darauf hinzuweisen, daß die Deputation das Materielle des Antrages gebilligt hat, sie hat aber aus formellen Gründen geglaubt, davon absehen zu müssen. Nun noch einige Worte in Bezug auf die Aeußerungen des königlichen Herrn Commissars. Was die im Bericht angenommene Zeit der Abwesenheit der auf die Londoner Ausstellung gesandten Waaren von 7 Monaten anlangt, so gründet sich dies auf eine Angabe des königlichen Decrets selbst, denn auf Seite 521 des Decrets steht angegeben, daß die Abwesenheit dieser Waaren mindestens eine Zeit von 7 Monaten in Anspruch nehmen würde. Was den Preis der Fracht anlangt, so gründet sich die Annahme, daß der Transport von 1000 Centner und zurück nicht ganz 3000 Thlr. betragen würde, auf die Mittheilung eines der ersten Expeditionsgeschäfte in Dresden, welche besagt, daß der Transport — allerdings über Hamburg, und es wird da der billigste Satz berechnet, — von hier nach Hamburg für den Centner 24 Ngr. und von Hamburg nach London 16 Ngr. betrage; das wäre also nach dem billigsten Satz 40 Ngr. für den Centner. Allerdings ist die Rücksicht, welche der Herr Regierungscommissar dafür geltend machte, daß die Gegenstände nicht über Hamburg, sondern über Ostende gehen müßten, in Betracht der Jahreszeit und Witterungsverhältnisse ganz einleuchtend. Dagegen ist nichts zu sagen. Es kommt auch nicht darauf an, ob die Summe im Voraus ganz genau und richtig angegeben wird. Es ist eine Bewilligungssumme, von der nur so viel verwendet wird, als nothwendig ist, nur hat die Deputation geglaubt, der geehrten Kammer durch Mittheilung dieser Angaben den Beweis zu liefern, daß sie auch in weiteren Kreisen von allen hier einschlagenden Verhältnissen sich sorgfältig zu unterrichten bemüht gewesen ist.

Abg. v. Beschwitz: Ich habe den Antrag des Abg. Winkler unterstützt, damit er zur Besprechung komme, aber es ist etwas Anderes, einen Antrag in dieser Absicht zu unterstützen, und etwas Anderes, dafür zu stimmen. Nach dem, was der Herr Regierungscommissar darüber geäußert hat, kann ich allerdings nicht für den fraglichen Antrag stimmen, und glaube, so gut er auch gemeint ist, daß er unter den obwaltenden Umständen eher nachtheilig als förderlich für die Sache wirken würde. Der Herr Regierungscommissar hat bereits angedeutet, wie das, was der Antrag beabsichtigt, auf anderem Wege erreicht werden kann. Dem Abg. v. d. Beeck stimme ich darin ganz bei, daß die Beschickung der Londoner Ausstellung von größter Wichtigkeit für die sächsische Industrie ist, und glaube, daß wir die Bewilligung der zu diesem Zwecke postulirten mäßigen Summe aussprechen kön-